

Allgemeine Geschäftsbedingungen - Version 21.09.2015

§1 Vertragsbestandteile und Begriffsbestimmungen:

Leistungen: Sämtliche vom Auftragnehmer (kurz: AN) vertragsgemäß zu erbringenden Beratungs- und sonstigen Leistungen.

Vertragsgegenstand: Gegenstand des Vertrages sind die vom AN im Rahmen und auf Dauer des Vertrages zu erbringenden Leistungen entsprechend dem beschriebenen Leistungsumfang und der dafür zu leistenden Vergütungen durch den Auftraggeber (kurz: AG) sowie allgemein die Regelung gegenseitiger Rechte und Pflichten.

Allgemeine Geschäftsbedingungen: Diese AGB sind Vertragsbestandteil und gelten, einmal zwischen den Vertragsteilen vereinbart, auch für alle künftigen Vertragsbeziehungen zwischen den Vertragsteilen; in der jeweils gültigen Fassung

Leistungsumfang: Grundlage für die vom AN zu erbringenden Leistungen ist die schriftliche Leistungsbeschreibung, die der AN aufgrund der ihm zur Verfügung gestellten Informationen ausarbeitet oder die der AG zur Verfügung stellt. Diese Leistungsbeschreibung wird vom AN und vom AG auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft und mit einem Zustimmungsermerk versehen. Später auftretende Änderungswünsche des AG bedürfen einer gesonderten schriftlichen Termin- und Honorarvereinbarung.

Honorar: Würde für die zu erbringenden Leistungen ein Pauschalhonorar vereinbart, so gilt dieses ausschließlich für den zum Zeitpunkt der Vereinbarung schriftlich festgelegten Leistungsumfang sowie zeitlichen Umfang.

Geltungsbereich: Die AGB gelten ausschließlich; entgegenstehende oder von diesen AGB abweichende Bedingungen des AG erkennt der AN nicht an, es sei denn, der AN hätte ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt.

§2 Rechte und Pflichten des AG und AN:

Informations- und Überprüfungspflichten: Der AG wird dem AN alle für die Erfüllung des Auftrages und die Ausführungen der vereinbarten Leistungen notwendigen Informationen zeitgerecht übergeben und ihn von allen Umständen in Kenntnis setzen, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sind. Dies gilt auch für alle Informationen, die erst während der Tätigkeit des AN bekannt werden. Der AG trägt den Aufwand, der dadurch entsteht, dass Leistungen infolge seiner unrichtigen, unvollständigen oder nachträglich geänderten Angaben vom AN wiederholt werden müssen oder sich verzögern. Der AN wird die ihm vom AG zur Verfügung gestellten Informationen insbesondere auf Ausführbarkeit in technischer Hinsicht *NICHT* prüfen, da die Richtigkeit der Angaben dem AG und seinen beauftragten Fachleuten obliegt.

Unterlagen und Archivierungspflicht: Der AN wird sämtliche Unterlagen im Zusammenhang mit der Erbringung seiner Leistung bis zum Abschluss des Projektes archivieren und dem AG auf Verlangen gegen Kostenersatz in Kopie oder digitalisiert ausfolgen und Einsichtnahme gewähren. Behördliche Schriftstücke und vom AG zur Verfügung gestellte Original-Unterlagen sind nach Beendigung der Leistung im Original zurückzustellen.

Besprechungen / Berichterstattung: Der AN wird dem AG zu den hierfür ausdrücklich vorweg vereinbarten Zeitpunkten über den Fortgang seiner Leistungserstellung und gegebenenfalls auch den der von ihm beauftragten Dritten Bericht erstatten. Der AG wird an den vom AN angesetzten Besprechungen teilnehmen.

Weisungsfreiheit: Der AN ist bei der Erbringung der vereinbarten Leistungen weisungsfrei; er ist an keinen bestimmten Leistungsort und keine bestimmte Arbeitszeit gebunden.

Änderung der Leistung: Jeder Vertragspartner kann beim Anderen in schriftlicher Form Änderungen des vereinbarten Leistungsumfanges beantragen. Nach Erhalt eines Änderungsantrags wird der Empfänger überprüfen, ob und zu welchen Bedingungen die Änderung durchführbar ist und die Zustimmung bzw. Ablehnung unverzüglich schriftlich begründet mitteilen. Führen die Änderungswünsche des AG zu einer Änderung des Bearbeitungsaufwandes und zu einer Änderung der ursprünglich vereinbarten Leistungsfristen, wird der AN mit dem AG einen entsprechenden Zusatzvertrag abschließen. Sofern der AG Art und Umfang der vereinbarten Leistung oder die Umstände ihrer Erbringung ändern, reduzieren oder zusätzliche Leistungen, die im Vertrag nicht vorgesehen sind, verlangen will, die einen grundlegenden Eingriff in die vereinbarte Leistungsstruktur und -abwicklung bedeuten, ist der AN berechtigt, laufende Arbeiten bis zum Abschluss des Zusatzvertrages einzustellen. Eine in diesem Fall etwaig verursachte Terminverzögerung in der Leistungsabwicklung kann dem AN nicht angelastet werden.

Weitergaberecht: Der AN ist berechtigt, die ihm obliegenden Leistungen ganz oder teilweise durch Dritte als Erfüllungsgehilfen erbringen zu lassen.

Termine: Vertraglich vereinbarte Leistungsfristen und -termine beginnen erst zu laufen, wenn der AG seine Mitwirkungspflichten vertragsgemäß vollständig erfüllt hat. Frist- und Terminabsprachen sind jeweils schriftlich festzuhalten. Die Nicht Einhaltung von Fristen und Terminen berechtigt den AG erst nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist von mindestens 3 Wochen ab Einlangen des jeweiligen Mahnschreibens in eingeschriebener Form unter Hinweis auf die Rechtsfolgen beim AN zur Geltendmachung von allfälligen Ansprüchen. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Nachfrist kann der AG vom Vertrag zurücktreten. Eine Verpflichtung zur Leistung von Schadenersatz aus dem Titel des Verzugs besteht nicht. Unabwendbare oder unvorhersehbare Ereignisse entbinden den AN von der Einhaltung vereinbarter Fristen und Termine. Gleiches gilt, wenn der AN mit seiner zur Durchführung des Auftrags notwendigen Verpflichtungen (z.B. Bereitstellung von Informationen, Beauftragung von Sonderfachleuten, ...) im Verzug ist. In diesem Fall wird der vereinbarte Termin zumindest im Ausmaß des Verzugs verschoben.

Sonderfachleute: Soweit für die Zertifizierungs- und / oder Beratungsleistung für das Projekte der Einsatz von Sonderfachleuten erforderlich ist, sind diese vom AG direkt zu beauftragen und zu vergüten. Dies sind beispielsweise Vermessungstechniker, Baubiologen, Lichttechniker, Akustiker, Prüfingenieure, Bauphysiker, Hydrogeologen, Ökologen, Brandschutzsachverständiger, Geotechniker, Emissionsgutachter, Baustellenkoordinator, usw.

§3 Eigentums- und Immaterialgüterrechte:

Eigentums- und Nutzungsrechte: An sämtlichen Leistungen des AN – insbesondere auch Anregungen, Ideen und Konzepte – wie auch einzelnen Teilen hiervon, hat der AN vollumfänglich geschützte Immaterialgüterrechte, sohin insbesondere Urheberrechte; sämtliche im Rahmen der Leistungserbringung übergebenen Unterlagen können jederzeit zurückverlangt werden. Die Nachahmung, Veränderung (einschließlich Weiterentwicklung), Vervielfältigung und Veröffentlichung der Leistungen des AN – in welcher Form immer – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des AN unzulässig. Der AG erwirbt erst durch vollständige Zahlung des Honorars die ihm vertraglich eingeräumten Nutzungsrechte zum vereinbarten Zweck und im vereinbarten Nutzungsumfang.

Nutzungen: Für die Nutzung von Leistungen des AN, die über den ursprünglich vereinbarten Zweck und Nutzungsumfang hinausgeht, ist – umfassend auch eine Regelung betreffend das Entgelt – vorweg eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen.

§4 Gewährleistung, Schadenersatz und Haftung:

Rügepflicht: Der AG hat sämtliche Leistungsstörungen unverzüglich gegenüber dem AN schriftlich zu rügen und zu begründen; den AG trifft – soweit gesetzlich zulässig – die Beweislast. Im Fall einer berechtigten und rechtzeitigen Rüge steht dem AG – vorbehaltlich zwingender Bestimmungen des Konsumentenschutzrechtes – nur das Recht auf Verbesserung oder Austausch der Leistung durch den AN zu.

Verbesserung: Bei gerechtfertigter Rüge werden die Leistungsstörungen in angemessener Frist behoben, wobei der AG dem AN alle zur Mängelbesehung erforderlichen Maßnahmen ermöglichen muss. Der AN ist berechtigt, die Verbesserung zu verweigern, wenn diese unmöglich oder für den AN mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist.

Haftungsbegrenzung: Der Schadenersatz des AN für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen. Das Vorliegen eines groben Verschuldens hat der Geschädigte zu beweisen. Eine allfällige Haftung des AN gegenüber dem AG aus Schadenersatz und sonstigen Rechtsgründen ist nach Maßgabe seines bei einer namhaften Versicherungsgesellschaft bestehenden Versicherungsschutzes zu den üblichen Versicherungsbedingungen höchstens bis zur vereinbarten Honorarsumme beschränkt. Der AN wird dem AG auf Verlangen jede Auskunft über seinen Versicherungsschutz erteilen. Jede darüber hinausgehende, von der Versicherung also nicht gedeckte, Haftung wird ausgeschlossen. Von der Haftungsbeschränkung ausgenommen sind vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen des AN, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen. Die Haftung des AN ist jedoch auch in diesen Fällen – außer bei vorsätzlicher Schädigung – auf den typischerweise bei der konkreten Pflichtverletzung zu erwartenden und bei Vertragsschluss voraussehbaren Schaden beschränkt.

Frist zur Geltendmachung: Schadenersatzansprüche sind bei sonstiger Verjährung innerhalb von sechs Monaten ab Kenntnis des Schadens gerichtlich geltend zu machen; sie sind der Höhe nach mit dem Auftrags-honorar für die vereinbarten Leistungen exklusive Umsatzsteuer oder sonstiger Abgaben begrenzt.

Forderung von Dritten: Im Falle einer Forderung von Dritten gegenüber dem Auftraggeber, die einen allfälligen Regressanspruch gegen den AN bewirken könnte, ist der AN unter Vorlage aller relevanten Unterlagen sofort – jedenfalls innerhalb von 2 Wochen – zu benachrichtigen, da ansonsten im Fall einer Streitverkündung für den AN keine Bindungswirkung für die Tatsachenfeststellungen des Urteils dieses Verfahrens besteht. Dies gilt ebenso für die Informationspflicht während eines Prozesses. Die Prozessfüh-

rung während eines Prozesses obliegt dem Auftraggeber, der auch alle von dem AN zur Verfügung gestellten Stellungnahmen, Unterlagen und Zeugenaussagen bei sonstigem Verlust der Bindungswirkung im Prozess zu verwenden hat.

Teilleistungen: Für den Fall, dass der Auftraggeber Teilleistungen selbst erbringt oder durch Dritte erbringen lässt wird eine Haftung durch den AN im Zusammenhang mit diesen Teilleistungen ausgeschlossen.

§5 Außerordentliche Kündigung des Vertrages:

Außerordentliche Kündigungsgründe des AG: Der AG kann den Vertrag aus wichtigem Grunde mit sofortiger Wirkung beenden; dies insbesondere, wenn der AN seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht binnen einer angemessenen Nachfrist von mindestens 3 Wochen ab Einlangen des Mahnschreibens beim AN in eingeschriebener Form unter Hinweis auf die Rechtsfolgen nachkommt. Anstelle einer solchen Beendigung ist der AN auch jedenfalls zur Einstellung aller Leistungen berechtigt, wobei dadurch verursachte Schäden auf Seiten des AG vom AN nicht zu ersetzen sind.

Außerordentliche Kündigungsgründe des AN: Der AN kann den Vertrag aus wichtigem Grund ohne Einhaltung von Kündigungsfristen bzw. -terminen mit sofortiger Wirkung kündigen, sohin insbesondere wenn

- der AG mit der Bezahlung des durch den Vertrag vereinbarten Honorars oder mit sonstigen Zahlungsverpflichtungen trotz schriftlicher Mahnung unter Setzung einer 14-tägigen Nachfrist im Rückstand ist,
- falls es, auf Grund von Umständen, die außerhalb Einflussphäre des AN liegen, unmöglich wird, die Leistungen dieses Vertrages innerhalb einer angemessenen Zeit zu erbringen,
- der AG einer seiner vertraglichen Verpflichtungen trotz schriftlicher Mahnung durch den AN nicht innerhalb angemessener 14-tägigen Nachfrist nachkommt, wenn berechnete Bedenken hinsichtlich einer wesentlichen Bonitätsverschlechterung des AG bestehen.

§6 Honorar:

Honoraranspruch: Grundsätzlich sind alle Honorare auf Stundenbasis kalkuliert auch wenn diese als Pauschalhonorar angeboten sind. Sollten sich Parameter dieser Kalkulation (Leistungsumfang und damit Stundenumfang und/oder Zeiträume der Bearbeitung ohne Veränderung des Aufwands) ändern so sind diese vom Pauschalhonorar nicht umfasst und werden nach Aufwand verrechnet. Wenn nichts anderes vereinbart ist, entsteht der Honoraranspruch des AN für jede einzelne Leistung mit der jeweiligen Leistungserbringung. Der AN ist berechtigt Vorschüsse zu verlangen. Das Honorar versteht sich mangels ausdrücklicher Vereinbarung exklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer. Alle Leistungen des AN, die nicht ausdrücklich durch das vereinbarte Honorar abgegolten sind, werden gesondert abgegolten. Alle dem AN erwachsenden Barauslagen sind vom AG zu ersetzen. Weiters gilt die Abtretung von Forderungen gegenüber dem AN an Dritte ist ohne die Zustimmung des AN ausgeschlossen.

Voranschläge für Honorare: Voranschläge des AN sind – mangels gegenteiliger schriftlicher Vereinbarung – unverbindlich. Wenn abzusehen ist, dass die tatsächlichen Honorare die vom AN schriftlich veranschlagten um mehr als 15% übersteigen, wird der AN den AG auf die höheren Kosten hinweisen. Die Überschreitung gilt als vom AG genehmigt, wenn der AG nicht binnen drei Tagen nach diesem Hinweis beim AN einlangend schriftlich widerspricht und gleichzeitig kostengünstigere Alternativen bekannt gibt.

§7 Zahlungsverbindlichkeiten:

Zahlung: Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich gemäß einem vorab zwischen beiden Vertragsparteien gemeinsam abgestimmten Zahlungsplan. Die Rechnungen des AN werden ohne jeden Abzug ab Rechnungsdatum fällig und sind, sofern nicht anderes vereinbart wurde, binnen 14 Kalendertagen ab Datum der Rechnung zu bezahlen. Bei verspäteter Zahlung gelten Verzugszinsen in der Höhe von 8 % p.a. als vereinbart; ein höherer Zinsschaden kann geltend gemacht werden.

Spesen und Gebühren: Alle nicht im Honorar beinhaltet Kosten werden dem AG zum Zeitpunkt ihres Entstehens in Rechnung gestellt. Dies umfasst vor allem Nebenkosten, Spesen, Gebühren, usw. Der AG verpflichtet sich, alle mit der Eintreibung der Forderung verbundenen Aufwände zu tragen.

Zahlungsverzug: Im Falle des Zahlungsverzuges des AG kann der AN Honorare und sonstige Entgelte für sämtliche im Rahmen anderer mit dem AG abgeschlossener Verträge erbrachten Leistungen und Teilleistungen sofort fällig stellen.

Aufrechnung: Der AG ist nicht berechtigt, mit eigenen Forderungen gegen Forderungen des AN aufzurechnen, außer die Forderung des AG wurde vom AN schriftlich anerkannt oder gerichtlich festgestellt.

§8 Datenverarbeitung und Werbung:

ATP konzertweise Datenverarbeitung: Der AN weist darauf hin, dass er den Namen des Auftraggebers und die Art der zu erbringenden Leistung innerhalb des internationalen Unternehmensverbundes (ATP) zur Identifizierung potentieller Interessenkonflikte nutzen wird.

Datenweitergabe: Der AN ist ferner berechtigt, Daten, die dieses Auftragsverhältnis betreffen, im Zusammenhang mit der Vertragserfüllung bzw. Vertragsabwicklung zu nutzen und selbst oder durch Erfüllungsgehilfen auf Datenträgern zu speichern und aufzubewahren.

Datenspeicherung Cloud: Der AG ist ausdrücklich damit einverstanden, dass eine Speicherung seiner Daten in einer Cloud erfolgt. Die Inanspruchnahme einer Cloud ist nicht Leistungsgegenstand des AN. Der AN haftet nicht für Schäden aller Art, einschließlich Folgeschäden und entgangener Gewinn, die im Zusammenhang mit einer Speicherung in einer Cloud durch die vorübergehende Nichtverfügbarkeit von Diensten oder durch den Verlust von gespeicherten Daten und Dokumenten sowie durch die missbräuchliche Verwendung derselben durch Dritte entstanden sind. Für von ihm verursachte Schäden haftet der AN jedenfalls nicht für leichte Fahrlässigkeit.

Veröffentlichungsrecht: Nach Erlöschen der geschuldeten Leistungspflichten ist der AN berechtigt, den Namen des Auftraggebers, dessen Logo und die Art der konkreten Tätigkeit inner- und außerhalb der nationalen und internationalen Unternehmensverbände als Referenz in einem angemessenen Umfang zu verwenden. Insoweit entbindet der AG den AN bereits jetzt von der Verpflichtung zur Wahrung der Verschwiegenheit.

§9 Allgemeine Vertragsbestimmungen:

Rechtswahl: Die Vertragsparteien vereinbaren die Anwendung materiellen deutschen Rechts unter Ausschluss der Kollisionsnormen des deutschen Internationalen Privatrechts und unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

Gerichtsstand: Als ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertragsverhältnis wird das für München jeweils sachlich zuständige Gericht bestimmt; der AN ist berechtigt, den AG an jedem anderen gesetzlich zulässigen Ort gerichtlich zu belangen.

Schriftformerfordernis und Vertragssprache: Änderungen und Ergänzungen dieser AGB und/oder des auf deren Grundlage errichteten Vertrages samt dessen integrierender Bestandteile bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform; dies gilt auch für das Abgehen vom Schriftformerfordernis. Als Vertragssprache wird Deutsch vereinbart.

Salvatorische Klausel: Sollten einzelne Bestimmungen der AGB und/oder des Vertrages samt dessen integrierender Bestandteile nichtig, anfechtbar oder sonst unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen der AGB und/oder des Vertrages samt dessen integrierender Bestandteile. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine solche zu ersetzen, die ihr in ihrem wirtschaftlichen Gehalt und Vertragszweck am nächsten kommt. Dies gilt auch für das Ausfüllen von Vertragslücken durch eine in der vorgenannten Weise ergänzenden Vertragsauslegung.

Forderungen: Allfällige Forderungen des Bauherrn können nicht gegen Ansprüche des AN aus diesem Vertrag aufgerechnet werden, außer wenn es sich um Gegenforderungen handelt, die bereits rechtskräftig gerichtlich festgestellt oder vom AN schriftlich anerkannt sind.

Abtreten der Forderungen: Die Abtretung von Forderungen gegenüber dem AN an Dritte ist ohne die Zustimmung von ATP sustain GmbH ausgeschlossen.

Ungültigkeit: Alle sonstigen vor Unterzeichnung des auf Grundlage dieser AGB errichteten Vertrages getroffenen Abreden bezüglich dieses Vertrages verlieren durch dessen Unterfertigung ihre Gültigkeit.

Erfüllungsort: Erfüllungsort ist München, außer der Vertrag sieht explizit einen anderen Erfüllungsort vor.

Inkrafttreten und Gültigkeit der AGB: Der Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch beide Vertragsparteien in Kraft. Entgegenstehende AGB des AG sind jedenfalls ungültig und gelten nur dann, wenn sie vom AN ausdrücklich schriftlich anerkannt werden.

Gültigkeit: Diese AGB gelten jeweils in der aktuellen Fassung ab dem Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung auf der Website der AN (<http://www.atp-sustain.ag>). Der AN ist jederzeit berechtigt, diese AGB zu ändern oder zu ergänzen. Die Änderung tritt jeweils mit der Veröffentlichung der AGB in der vorstehenden Website in Kraft.

General Contractual Terms and Conditions - Version 21.09.2015

§1 Contractual Contents and Terminology :

Services: All consultancy and other services to be delivered by the Contractor (abbr.: AN) according to the contract.

Subject of the Contract: The subject of the contract are all the services to be delivered by the Contractor in the context of and during the duration of the contract in line with the scope of services described and the related remuneration from the Client (abbr.: AG) as well as with the general rules related to mutual rights and obligations.

General Contractual Terms and Conditions (AGBs): These AGBs – in their latest version - are part of the contract and are to be regarded as being agreed by all parties, including for all future contractual relationships between the parties to the contract.

Scope of Services: The basis for the services to be delivered by the AN is the written Description of Services produced by the AN on the basis of information provided to him or provided by the AG. This Description of Services is to be checked for correctness and completeness by the AN and AG and initialled as approved. Any changes requested at a later date by the AG require a separate written agreement regarding timetable and remuneration.

Fees: If a lump sum fee is agreed for the services to be delivered, this applies exclusively to the scope of services and timetable confirmed in writing at the moment of the agreement.

Area of Application: Only the AGBs apply; any conditions of the AG which deviate from these AGBs are not recognised by the AN, unless the AN has expressly acknowledged the validity of these conditions in writing.

§2 Rights and Obligations of the AG and AN:

Obligations to give Information and to Review The AG will punctually supply to the AN all information that is required for fulfilling the contract and executing the agreed services and inform him of all factors which are significant for the execution of the contract. This also applies to all that information which only becomes available after the AN has started to deliver the services. The AG bears the costs of all services the delivery of which must be repeated by the AN or are delayed as a result of incorrect, incomplete or subsequently changed information supplied by him. The AN will *NOT* check the information given to him by the AG, in particular in terms of technical feasibility, because it is the AG and the expert consultants employed by him who are liable for the correctness of this information.

Documents and the Obligation to Archive The AN will archive all documents connected with the delivery of the services up to the completion of the project and, if required and in return for payment, provide the AG with a copy or digital version thereof and guarantee that these can be inspected. Written documents from the statutory authorities and original documents provided by the AG are to be returned as originals after the completion of the delivery of the services.

Meetings / Reports: The AN will report to the AG on the progress of the services being delivered by him and, if relevant, by any third party contracted by him, according to a timetable expressly agreed in advance. The AG will take part in the meetings organised by the AN.

Freedom from Directives: The AN is free to deliver the agreed services as he wishes; he is bound neither to deliver these services in any specific place nor by any specific working hours

Changes in the Services: Each party to the contract can request from the other a change in the agreed scope of services in writing. After receiving this change request the addressee must check whether and under what conditions this change is executable and to explain his acceptance or rejection of the change in writing without delay. If changes requested by the AG lead to a change in the cost of execution and to the originally agreed timetable, the AN is to agree an additional contract with the AG as appropriate. If the AG changes or reduces the type and scope of the agreed services or the circumstances under which they are delivered, or if the AG demands extra services which represent a fundamental alteration of the structure and delivery of the agreed services, the AN has the right to suspend ongoing work until the additional contract is agreed. The AN cannot be held responsible for any delay in the delivery of the services caused by this situation.

Right to Delegate: The AN has the right to wholly or partially delegate the execution of the services he has agreed to deliver to third parties as his agents

Timetable: Contractually agreed periods for delivering the agreed services or deadlines only commence when the AG has fully fulfilled his obligation to cooperate. All agreements regarding periods and deadlines are to be recorded in writing. The failure to meet periods and deadlines gives the AG the right to enforce a claim against the AN after the expiry of an appropriate additional period of at least three weeks after the recorded delivery of a warning letter setting out the legal consequences. If this additional period expires without a satisfactory outcome, the AG has the right to withdraw from the contract. There is no obligation to compensate as a result of this delay. Unavoidable or unforeseeable circumstances free the AN from his obligation to meet agreed periods or deadlines. The same is the case if the AG has failed to meet his obligations regarding the execution of the contract (e.g. to provide information, appoint additional experts, ...). In such a case, the agreed deadline will be set back by at least the amount of time lost by this failure of the AG to meet his contractual obligations.

Additional Experts If the work of Additional Experts is required for the certification of - or provision of other advice regarding - the project, these are to be directly commissioned and remunerated by the AG. Such experts could include surveyors, construction biologists, lighting technicians, acoustic engineers, testing engineers, building physicists, hydro-geologists, ecologists, fire protection experts, geological engineers, emissions experts and site coordinators, etc.

§3 Rights of Ownership and Intellectual Property

Property Rights and Rights of Use: The AN holds the full intellectual property rights (i.e. copyright) for all services delivered by him – especially suggestions, ideas and concepts and individual parts thereof; the return of all documents handed over during the delivery of the services can be demanded at all times. The copying, alteration (including further development), reproduction and publication of the services delivered by the AN – in whatever form – is not permitted without the prior written agreement of the AN. The AG only acquires the right set out in the contract to use the services for the agreed purpose and within the agreed scope upon full payment of the fees.

Uses: Prior written agreement (which also includes any agreement about remuneration) is required for the use of any services delivered by the AN which transcend the originally agreed purpose and scope.

§4 Guarantees, Compensation and Liability:

Obligation to Give Notice of Defects: The AG is to inform – with justification - the AN without delay of all defects in the delivery of the services; the AG bears the onus of proof – as long as this is legally permitted. If this defect notice is punctually delivered and justified, the AG only has the right to the making good or replacement of the service in question by the AN – unless the situation is otherwise determined by a binding condition of the Law of Consumer Protection.

Improvements: In the case of a justified defect notice the defective services are to be made good in a reasonable time period and the AG is obliged to make it possible for the AN to carry out all measures necessary for doing so. The AN has the right to refuse to carry out this improvement if this is impossible or can only be carried out at unreasonable cost to the AN.

Limitation of Liability: The AN is excluded from compensation claims in cases of minor negligence. In cases of gross negligence the burden of proof rests with the damaged party. The extent of any liability of the AN to the AG for compensation or other legal reasons is determined by his existing insurance protection from a well-known insurance company in line with normal insurance conditions and is, in any case, limited to the agreed fee for the project. The AN will provide the AG upon request with any information about his insurance protection. Any additional liability – that is to say which is not protected by the insurance policy – is excluded. All deliberate or grossly negligent breaches of duty by the AN, his legal representatives or agents are excluded from this limitation of liability. However, even in such cases – except in cases of deliberate damage – the liability of the AN is limited to the level typically to be expected in cases of concrete breach of duty and to the damage foreseeable at the moment of the signing of the contract.

Enforcement Period: Except in cases of special periods of limitation, compensation claims are to be made to the relevant legal authorities within six months of the damage becoming apparent; these are to be limited to the amount of the fee for the contract excluding VAT and other charges.

Claims from Third Parties: In case of a claim by third parties against the Client which could lead to a recourse claim against the AN, the AN is to be informed and presented with all relevant documents immediately – and at least within two weeks - otherwise the AN will be freed from his obligation to help in the fact-finding process in relationship with the judgement in the case of any legal dispute. The same applies to the obligation to provide information during a process. The Client is responsible for managing

any such process and is obliged to use all statements, documents and witness statements supplied by the AN – otherwise the AN is similarly freed from his obligations.

Partial Services: In the case that the Client provides services himself or commissions third parties to provide such services, the AN is freed from all liabilities with regards to such services.

§5 Extraordinary Cancellation of the Contract:

Extraordinary Reasons for Cancellation by the AG: The AG can cancel the contract without notice if he has an important reason for doing so, especially if the AN has failed to meet his contractual obligations despite an appropriate additional period of at least three weeks after the recorded delivery to the AN of a warning letter setting out the legal consequences of not doing so. In the case of such a cancellation, the AN also has the right to suspend the delivery of all services and not to make good any damage caused to the AG by him doing so.

Extraordinary Reasons for Cancellation by the AN: The AN can cancel the contract without notice and without being obliged to respect any cancellation period or deadline if he has an important reason for doing so, especially if:

- the AG is in arrears with the payment of the contractually agreed fee or other payment obligations despite a written warning with a 14-day extension period,
- it is not possible to deliver the contractually agreed services within an appropriate period due to circumstances beyond the influence of the AN,
- the AG is in arrears with his contractual obligations despite a written warning from the AN with a reasonable 14-day extension period,
- the AN has justifiable concerns about a significant deterioration of the credit rating of the AG.

§6 Fees

Fee Claims: Fees are basically calculated on an hourly basis even when these are offered as a lump sum. If the parameters of this calculation (scope of services and, hence, number of hours and/or the period for carrying out of the contract without changes in the cost) change, these changes are not covered by the lump sum and are to be invoiced directly on a time and material basis. If not agreed otherwise, the fee for any single service can be claimed by the AN upon the completion of the delivery of that service. The AN has the right to demand down-payments. If not otherwise determined by the contract the fee excludes the legally determined VAT. All services delivered by the AN which are not expressly covered by the agreed fee will be remunerated separately. All cash expenses paid by the AN are to be reimbursed by the AG. The passing on to third parties of claims against the AN is not permitted without the agreement of the AN.

Preliminary Fee Estimates: Unless agreed otherwise in writing preliminary fee estimates by the AN are not binding. If it is foreseen that the actual fee will exceed the fee estimated by the AN by more than 15% the AN is to inform the AG of the increased costs in writing. This higher fee will be regarded as accepted by the AG unless he delivers a written objection to the AN within three days of this information together with a suggestion of a more economical alternative solution.

§7 Payment Terms and Conditions

Payment: Invoices are to be submitted monthly in line with a payment plan agreed in advance by both parties to the contract. The invoices from the AN are payable without discount from the date of issue and, if not otherwise agreed, to be paid within 14 calendar days of the date of issue. In the case of late payment, an agreed default interest of 8 % p.a. is payable; higher interest losses can also be claimed.

Fees and Charges: All costs not included in the fee will be invoiced by the AN as soon as they arise. Principally, these include additional costs, expenses, fees etc. The AG commits himself to bear all costs arising from the enforcement of claims

Payment Delays: In the case of the delay of a payment by the AG the AN can immediately regard as payable all other payments and partial payments for all services already delivered arising from other contracts agreed with the AG.

Counter Claims: The AG does not have the right to offset payments to the AN with counter claims, unless the counter claims by the AG have already been agreed to in writing or legally confirmed

§8 Data Processing and Marketing

Company-wide Data Processing by ATP The AN advises the AG of the fact that he will publicise the name of the Client and the type of services delivered within the international group of companies (ATP) in order to identify potential conflicts of interest.

Forwarding of Data In addition to this, the AN has the right to use data related to this contractual relationship in connection with fulfilling and realising the contract and he and his agents have the right to record and store such data on data carriers.

Backup Cloud: The AG expressly agrees to the storing of his data in a Cloud. The use of a Cloud is not part of the AN services. The AN is not liable for damage, secondary damage or loss of profit of any sort related to the storage of data in a Cloud, the temporary unavailability of data, the loss of stored data and documents or the abuse of these by a third party. In the case of damage caused by the AN is not liable for mild negligence.

Publication Right Upon completion of the services in question the AN has the right to make reasonable use of the name and logo of the Client and the type of concrete activity as references both within and outside the national and international group of companies. To this extent the AG hereby frees the AN from his confidentiality obligations.

§9 General Contract Terms and Conditions:

Choice of Law: The parties to the contract agree to the application of material German Law without regard for the conflict of law doctrine of either German international private law or UN commercial law.

Legal Jurisdiction: The relevant and responsible court in Munich is agreed as the exclusive place of jurisdiction for all conflicts arising from this contractual relationship; the AN reserves the right to take legal action against the AG at any other legally permitted location.

Requirement of Written Form and Contract Language: Changes and additions to these AGBs and/or the contract based upon them and all integral elements thereof are only valid if made in writing; this also refers to agreements to deviate from this written form requirement. It is agreed that German is the contract language.

Severability Clause: If any individual conditions of these AGBs and/or of the contract and all integral elements thereof are deemed invalid, refutable or ineffective in any other way, this does not affect the validity of all other conditions of these AGBs and/or of the contract and all integral elements thereof. Each invalid condition is to be replaced by a new condition which comes as close as possible to achieving the same economic outcome and contractual purpose. This also applies to the making good of gaps in the contract through a supplementary interpretation of the contract carried out as set out above.

Claims: The AG does not have the right to offset claims by the AN based on this contract with counter claims, unless the counter claims by the AG have already been agreed to in writing by the AN or are already legally binding

Assignment of Claims: The passing on to third parties of claims against the AN is not permitted without the agreement of ATP sustain GmbH

Invalidity: All agreements related to this contract arrived at before the signing of the contract based on these AGBs become invalid upon its signature

Legal Domicile: The legal domicile of this contract is Munich unless another legal domicile is explicitly set out in the contract.

Coming into Effect and Validity of these AGBs: The contract comes into effect upon its signature by both parties. Conflicting AGBs of the AG are invalid unless these have been expressly agreed to by the AN in writing.

Validity: These AGBs are valid (in their latest version) from the moment of publication on the website of the AN (<http://www.atp-sustain.ag>). The AN reserves the right at any time to alter or add to these AGBs. Any such changes come into effect from the moment of publication of the AGBs on the above-mentioned website.